Übersicht der Arten der Rüsselkäfergattung Rhynchaenus Clairv. (Orchestes Illig.) aus der Verwandtschaft des Rh. pratensis Germ.

Von Edm. Reitter in Paskau.

Die Arten der oben angezogenen Gruppe (Untergattung *Pseudorchestes* Bedel) sind noch sehr schlecht gekannt, weil sie sich außerordentlich ähnlich sehen und ziemlich zahlreich sind. Ich kenne nachfolgende Arten:

(Körper schwarz, hell behaart, Fühler und Tarsen rotgelb).

A'' Oberseite des Körpers dicht behaart, die Härchen dünn, meist zugespitzt, oder von gleicher Dicke (oben nicht abgeflacht und der Länge nach gerieft), unbeschuppt.

1'' Halsschild und Flügeldecken mit hellen Härchen besetzt, unbeschuppt.

2'' Die Härchen sind alle einfach, nicht zweizinkig gespalten.

3'' Größere Arten; von der Länge des *Rh. pratensis* (1·8—2 *mm*). Oberseite ziemlich gleichförmig behaart, ohne deutliche, längere Zwischenhaare, nur gegen die Spitze oft etwas rauher behaart.

4'' Die Hinterschenkel sehr verdickt, auf der Unterseite stark winkelig verbreitert, die Hinterschienen im letzten Drittel innen stärker verdickt. Behaarung der Oberseite weiß, grauweiß oder gelblichweiß, die dunkle Grundfarbe des Körpers schimmert dazwischen durch. 1·8—2 *mm*.
Mitteleuropa, Frankreich, Spanien (Valenzia), Rumänien, Ungarn, Kaukasus. **pratensis** Germ.

4' Die Hinterschenkel stark angeschwollen, aber auf der Unterseite nicht deutlich gewinkelt, die Hinterschienen im letzten Drittel nicht plötzlich zur Spitze etwas verdickt, sondern zu dieser allmählich schwach erweitert und fast gerade.

5'' Oberseite mit feinen, weißlichen, gelblichen Härchen besetzt, diese hinten zugespitzt und die Oberseite ziemlich verdeckend und etwas rauh. Die Härchen am Halsschilde sind etwas länger und kräftiger als auf den Flügeldecken. Von *pratensis* durch die Bildung der Hinterschenkel und Hinterschienen, von *flavidus* durch die viel dünnere, einfachere Behaarung abweichend. 1·8—2 *mm*.
Südfrankreich (Sommières), Spanien (Valenzia), Tunis. **persimilis** n. sp.

5′ Oberseite mit dicken, stabförmigen, gelben Härchen sehr dicht besetzt, den schwarzen Grund fast ganz verdeckend, die dicken, einfachen Härchen auf Halsschild und Flügeldecken von gleicher Form und gleicher Länge. Schildchen heller weiß behaart. 1·8—2 *mm*.
Algier, Tunis. **flavidus** Bris.

3′ Sehr kleine Arten von 1·3—1·5 *mm* Länge. Hinterschenkel auf der Unterseite nicht gewinkelt.

6″ Flügeldecken äußerst fein und gleichmäßig, auch kurz behaart, die Behaarung weißlich, den Grund der schwarzen Oberseite nicht stark verdeckend; die Härchen fast gleich anliegend und von gleicher Form und Länge, Fühler und Tarsen rotbraun, dunkler als bei den meisten Arten, die Spitze der Tarsen dunkel. — *Ph. rhamphoides* Duval.
Südfrankreich, Schweiz und wohl auch Spanien.
tomentosus Oliv. Bedel.[1])

6′ Flügeldecken dünn behaart, den Grund der schwarzen Oberseite nicht ganz verdeckend, die Härchen in Reihen stehend, in den Streifen mit einer kürzeren, in den Zwischenräumen mit einer etwas längeren, feinen, schräg nach hinten gehobenen weißen Haarreihe, welche der Behaarung ein rauheres Ansehen verleihen. Fühler mit Tarsen rotgelb.
Astrachan, Transkaspien, Margelan und weiter in Turkestan verbreitet. **exiguus** Faust.[2])

2′ Die Härchen der Zwischenräume der Flügeldecken sind etwas kürzer und mehr anliegend als jene der Streifen und gespreizt, zweizinkig (bis zum Grunde gespalten, die Spitzen divergierend), die längeren Haare der Streifen einfach, etwas gehoben. Die Stirn zwischen den Augen ist fast so breit wie der Rüssel. Schwarz, die Fühler, die Spitzen der Schienen und die Tarsen rotgelb. Das dritte Tarsenglied der Hinterfüße ist nicht deutlich breiter als die vorgehenden.

---

[1]) Mit dieser Art ist wohl *Rh. incanus* Rosenh. aus Spanien identisch. Die Beschreibung paßt auf sie vorzüglich, nur die schwarzen Tarsen sind nicht ganz zutreffend. Da aber gerade *tomentosus* viel dünklere Tarsen besitzt als alle übrigen Arten, so wird auf diese Differenz kaum besonderer Wert zu legen sein.

[2]) Mit dieser Art ist der mir unbekannte *Rh. astrachanicus* Tourn. sehr nahe verwandt; soll sich aber durch rostroten Rüssel und rotgelbe Fühler und Beine unterscheiden.

7″ Größer, überall dicht weiß behaart, den Grund der Oberseite und Unterseite samt den Beinen fast ganz verdeckend, die einfachen Zwischenhaare der Oberseite länger und mehr abstehend, auch die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken mit längeren, weißen Haaren bewimpert, die anliegenden Haare des Halsschildes deutlich zweizinkig, Stirn zwischen den Augen reichlich so breit wie der Rüssel an der Wurzel. 1·8 *mm*.
Transkaspien. **furcipubens** n. sp.

7′ Klein, überall viel feiner und kürzer behaart, den Grund der Oberseite, Unterseite und der Schenkel nicht verdeckend, die einfachen Zwischenhaare wenig, oft undeutlich gehoben und kürzer als beim vorigen, die Seiten des Halsschildes kaum, oder nur hinten kurz und undeutlich, die Flügeldecken nicht bewimpert, die anliegenden Haare des Halsschildes kürzer, nicht so tief gespalten. Stirn zwischen den Augen kaum ganz so breit wie der Rüssel an der Wurzel. 1·2—1·5 *mm*.
Russisch-Asien: Margelan, Buchara. — Vielleicht doch nur kleinere Rassen des vorigen. **furculatus** n. sp.

1′ Halsschild grob und dicht punktiert, in den Punkten mit kurzen, gerieften, am Ende ausgerandeten, goldgelben, kleinen Schuppen. Flügeldecken mit äußerst kleinen, kurzen und feinen, regellosen goldgelben Härchen mäßig dicht besetzt, den Grund der schwarzen Oberseite nicht verdeckend. Schwarz, Fühler lang, diese und Tarsen rotgelb. Hinterschienen innen von der Mitte zur Spitze allmählich erweitert, an der Spitze wieder etwas verschmälert. 2·2 *mm*.
Mödling bei Wien. **austriacus** n. sp.[1])

A′ Oberseite des Körpers mit hellen Schuppen besetzt und dazwischen mit eingestreuten einfachen Haaren.

8″ Stirn zwischen den Augen so breit oder fast so breit wie der Rüssel an der Wurzel. Fühler, die Schienen ganz oder zum größeren Teile und Tarsen rotgelb.
Von der Form des *Rh. cinereus*, dicht weiß beschuppt, die Schuppen lang und schmal, oben abgeflacht und fein gerieft, die Zwischenhaare wenig lang, die Schuppen wenig überragend und wenig gehoben. Long. 2 *mm*.
Transkaspien, Turkestan, Nördliche Mongolei. **distans** Faust.

---

[1]) Herr Ch. Brisout de Barneville bestimmte mir dieses Tier als *cinereus* var. major, woran aber wegen der nur einfachen, eigentümlichen Behaarung gar nicht gedacht werden darf.

8' Stirn zwischen den Augen kaum halb so breit als der Rüssel. Fühler und Tarsen rotgelb. Schienen dunkel.

9'' Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken ohne abstehende, weiße Wimperhaare, Oberseite wenig rauh behaart.

10'' Die Schuppen der Oberseite sind lang, schmal, parallel, am Ende stark winkelig ausgeschnitten, oben gerieft und längs der Mitte gefurcht, die Zwischenhaare sind kurz, kaum länger als die Schuppen, aber nicht ganz anliegend, manchmal aber schwer zu sehen. Die Oberseite wird durch die weißen, seltener gelbweißen Schuppen fast völlig verdeckt. Long. 2 *mm*.
Mittel- und Südeuropa. **cinereus** Fahr.

10' Die Schuppen der Oberseite sind viel kürzer und breiter, kaum doppelt so lang als breit, oben flach, nicht der Länge nach gefurcht, sehr fein, dicht gerieft, gelblich weiß, an der Spitze kurz ausgerandet, überall dicht gestellt und den schwarzen Untergrund völlig verdeckend; die Zwischenbehaarung kurz aber dicker börstchenförmig, wenig vorstehend. Auch die Unterseite dicht beschuppt. Long. 2 *mm*.
Russisch-Armenien: Araxestal bei Ordubat.
subcinereus n. sp.

9' Die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken mit längeren, steifen weißen Borstenhaaren spärlich bewimpert. Die gelblichweißen Schuppen kurz wie bei der vorigen Art, dicht gerieft, am Ende winkelig ausgeschnitten, dicht gestellt und den Grund der schwarzen Oberseite vollständig verdeckend, dazwischen mit kleinen, äußerst kurzen Härchen untermischt und einer längeren sehr deutlich börstchenförmigen, auf den Flügeldecken reihig gestellten Zwischenbehaarung, welche die Beschuppung sehr rauh erscheinen lassen. Long. 2 *mm*.
Syrien: Beirut. **subfarinus** n. sp.

Unbekannt blieben mir:

Rhynchaenus flavescens Faust, Stettiner Ent. Ztg. 1885. 179 aus Chodshent. Ausgezeichnet durch rotgelben Körper mit angedunkelten Tarsen und ganz verrundeten Schultern. Die Oberseite ist mit schwach ausgerandeten, gelben Schuppen bedeckt und längeren, abstehend nach hinten geneigten Zwischenhaaren.

Rhynchaenus amplithorax Faust Deutsch. Ent. Zeitschr. 1882, 179, aus Raddefka, Ussuri, Amur. Dem *cinereus* ähnlich, aber viel größer, durch kräftige Punktur, spärlichere weißliche Behaarung, das nicht dicht behaarte Schildchen und den hinten breiten kurz konischen Halsschild zu unterscheiden.